

geträumt?

Ich sitze hier und starre
ganz schweigend vor mich hin.

Und wie ich so verharre,
wie ein Soldat aus Zinn,

genieße ich die Ruhe,
warte doch auf nichts.

Und während ich das tue
hebt sich die Schwere des Gewichts.

Mit ihr schwebe ich im Raum,
jenseits von Gut und Böse.

So leicht wird es, ich atme kaum
und merke nicht, dass ich nur döse.

Als das Bewusstsein wiederkehrt,
ist's mir, als ob mich Engel führten.

Ich fühl mich rein und unversehrt,
wo ihre Schwingen mich berührten.

Nun sitze ich und warte, warte.

Doch worauf? Ich weiß es nicht.

Es bleibt die Erinnerung an zarte
Stimmen auf dem Weg ins Licht.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)